1 neue Aktie zum Preise von M. 2000 erworben werden konnte. Über die weiteren Ausgaben von Aktien, sowie über Erhöhungen des A.-K., welche auch vor der vollen Einzahl. des bisherigen A.-K. zulässig sind, beschliesst die G.-V. Eine weitere Einzahl. von 5% des A.-K. anzuordnen ist der A.-R. verpflichtet, sobald bilanzmässig keine 10% des Kapitals aus früheren Einzahlungen mehr vorhanden sind. Niemand darf mehr als 50 Aktien besitzen, deren Übertragung an die Genehmigung des Vorstandes geknüpft ist, welcher dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben das Recht, binnen 6 Monaten einen neuen, dem Vorst. genehmen Übernehmer der Aktie zu bezeichnen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 20% zum Kapital-R.-F. bis zur Hälfte des eingezahlten A.-K. (ist erfüllt), 4% Div., vom verbleibenden Betrage 7% Tant. an A.-R. neben M. 6500 jährlichem Fixum, Rest zur Verf. der G.-V. Aus dem Reingewinn kann zur Deckung aussergewöhnlicher Verluste u. zur Ergänzung der Div. eine besondere Reserve gebildet werden.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Nicht eingez. A.-K. 6 750 000, Aussenstände bei Agenten 654 225, Guth. bei Banken 1 035 829, do. bei and. Versich.-Ges. 995 709, Zs. 38 539, Gehalts- u. Reisekostenvorschüsse 13 200, Kassa 898, Hypoth. und Grundschulden 2 769 000, Wertp. 6 248 403, Darlehen an Gemeinden 2 165 774, Grundbesitz 1 096 301. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Prämienüberträge 4 534 038, Schaden-Res. 2 353 503, Guth. and. Versich.-Ges. 1 829 940, do. der Pensionskasse 72 772, unerhob. Div. 7650, R.-F. 1 752 442, Res. für aussergewöhnl. Fälle 1 425 159, Disp.-F. 51 860, Gewinn 740 516. Sa. M. 21 767 883.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Feuerversich. 15 696 588, Glasversich. 840 500, Einbruch-Diebstahlversich. 602 699, Wasserleit.-Versich. 159 151. Sa. M. 17 298 939. — Ausgabe: Feuerversich. 14 893 631, Glasversich. 828 356, Einbruch-Diebstahlversich. 640 546, Wasserleit.-Versich. 195 888, Gewinn 740 516 (davon Div. 525 000, Beamten-Pens.-Kasse 20 000, Tant. 81 860, Vortrag 113 656).

Kurs Ende 1902—1917: M. 650, 955, 1160, 1600, 1600, 1550, 1800, 1950, 2550, 2400, 2350, 2100, 2240*, —, 2400, 2400 pro Stück für die Einzahl. ausser der zu übernehm. Einzahlungsverbindlichkeit, event. Nachzahlung des nicht eingez. Teils des A.-K. Notiert Berlin u. Cöln (hier Ende 1902—1917: M. 650, 915, 1150, 1600, 1650, 1550, 1950, 2200, 2550, 2250, 2500, 2135, 2100*, —, 2400, — pro Stück).

Dividenden 1902—1917: 12¹/₂, 15, 13¹/₂, 20, 20, 25, 25, 25, 30, 20, 22¹/₂, 25, 25, 30, 30, 30% o. C.-V.: 5 J. (F.)

Direktion: Gen.-Dir. Wilh. Haus, stellv. Dir. Dr. jur. G. Deycks, Fr. Schniedermann, Heincr. Blase. **Prokuristen:** Rud. Jak. Dieck, Fritz Naumann, Carl Benemann.

Aufsichtsrat: (12) Vors. Komm.-Rat Paul M. Busch, Fabrikbes. Max Ercklent jun., Rentner Joh. Wilh. Quack, M.-Gladbach; Max Diltthey, Rheydt; Justizrat Josef Middeldorf, Aachen; Ernst Königs, Ulrich Busch, Bank-Dir. Carl Custodis, M.-Gladbach; Komm.-Rat Viktor Busch, Hochneukirch.

Zahlstellen: M.-Gladbach: Eigene Kasse, Barmer Bankverein, Deutsche Bank, Dresdner Bank; Berlin: Delbrück Schickler & Co.; Cöln: A. Schaaffh. Bankver.; Frankfurt a. M.: Bank f. Handel u. Ind.

Gladbacher Rückversicherungs-Akt.-Ges. in M.-Gladbach.

Gegründet: 3./5. 1877 a. unbest. Zeit, staatl. Genehm. v. 13./8. 1877.

Zweck: Der Zweck der Ges. ist anderen Versicherungsgesellschaften Rückversicherung oder Retrozession zu gewähren. Die Ges., welcher Rückversicherung geleistet wird, muss an jeder von ihr rückgedeckten Versich. für eigene Rechnung mind. mit einem gleich hohen Anteile bis zum Ablaufe der Rückversich. beteiligt sein, als sie der Rückversich.-Ges. überwiesen hat. Transportversicherungen können auch unmittelbar abgeschlossen werden. Ebenso ist es der Gesellschaft gestattet, sich an anderen Versicherungsunternehmungen zu beteiligen. Zulässig ist die Erwerbung von Aktien anderer Versich.-Unternehm. Die Geschäfte der Ges. verteilen sich auf alle Erdteile.

Kapital: M. 3 000 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 1500 mit 20% = M. 300, zus. M. 600 000 Einzahlung u. 80% Einzahl.-Verpflichtung. Der A.-R. ist zur Einforderung weiterer 5% verpflichtet, wenn bilanzmässig keine 10% des Kapitals aus den früheren Einzahlungen mehr vorhanden sind. Kein Aktionär darf mehr als 50 Aktien besitzen. Die Übertragung der Aktien ist an die Genehmigung des A.-R. gebunden, der dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben das Recht binnen 6 Monaten einem dem Vorstand genehmen Übernehmer der Aktien zu bezeichnen. Der A.-R. ist verpflichtet, viertelj. alle von den Aktionären hinterlegten Wechsel nach ihrer Sicherheit zu prüfen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Spät. im Juni. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 20% zum Kap.-F.-R. bis zur Hälfte des eingezahlten A.-K., 4% Div. auf das eingezahlte A.-K., vom verbleib. Betrage 7% Tant. an A.-R., neben M. 3300 jährl. Fixum, Rest zur Verf. der G.-V. Aus dem Reingewinne kann ausserdem eine Reserve zur Deckung aussergew. Verluste und zur Ergänzung der Div. gebildet werden.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Forder. an die Aktionäre 2 400 000, Kassa 7917, Hypoth. 1 163 200, Wertp. 3 720 566, Bankguth. 631 431, Guth. bei Versich.-Ges. 6 724 277, Zs. 16 543, Darlehen an Gemeinden 500 000. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Res.